

Florian 2002



Information der FF Laxenburg

Gefährlicher Einsatz

BRAND / Durch die schnelle Reaktion eines Mitarbeiters konnte größerer Schaden bei einem Brand im Industriezentrum verhindert werden.

LAXENBURG / Bei Lagerarbeiten im Industriezentrum Süd geriet am 27. Februar durch Einschweißarbeiten ein Teil einer Palette mit keramischem Dämmungsmaterial in Brand. Ein Mitarbeiter konnte bis zum Eintreffen der Feuerwehr Laxenburg die Flammen mittels Handfeuerlöcher bekämpfen. Da es sich aber um eine Substanz handelte, die im Brandfall krebserregende Stoffe freisetzt, war durch die entstandene Rauchentwicklung ein Einsatz mit Atemschutz erforderlich.

Die Mitglieder der Feuerwehr Laxenburg löschten das Brandgut ab und entfernten den Rauch schlussendlich mittels Überdruckbehältern aus dem Gebäude.

Durch die schnelle Reaktion des Firmenmitarbeiters konnte



Ein Einsatz mit Atemschutz war aufgrund freigesetzter krebserregender Stoffe notwendig. FOTO: FF

größerer Schaden verhindert werden. Da die Brandmeldeanlage auch sofort auf Rauchentwicklung reagierte und einen TUS-Alarm auslöste, geht man seitens der Feu-

erwehr Laxenburg davon aus, künftig auch in den Nachtstunden einen derartigen Kleinbrand noch in der Entstehungsphase erfolgreich löschen zu können.

Schwelbrand im Dach

BRAND / Den Einsatz der Laxenburger und Biedermansdorfer Feuerwehr erforderte ein Dachstuhlbrand im Haus Wienerstraße 2.

LAXENBURG / Zu einem Dachstuhlbrand im denkmalgeschützten Haus Wienerstraße 2 am Schlossplatz, das derzeit in Besitz der Gemeinde ist und umgebaut wird, um in Zukunft Bibliothek und Krabbelstube zu beherbergen, wurde die Feuerwehr am Samstag in der Früh gerufen.

Eine Nachbarin war in der Früh auf Rauch, der aus dem Haus stieg, aufmerksam geworden und verständigte sofort die Feuerwehr. Die Flammen schlugen bereits aus dem Dach, als 20 Mann der Feuerwehr Laxenburg eintrafen. Die Feuerwehr Biedermansdorf wurde zur Verstärkung angefordert, die sogleich mit 22 Mann nach Laxenburg aus-

rückte. Der Dachstuhlbrand konnte mit Einsatz von 2 C-Rohren und einem Atemschutztrupp innerhalb einer Stunde gelöscht werden.

Die anfangs rätselhafte Brandursache konnte schließlich in Kooperation von Feuerwehr und Gendarmerie geklärt werden: Bei den Flämmarbei-

ten im Dachstuhl war ein Schwelbrand entstanden, der unter anderem aufgrund der starken Regenfälle stundenlang unbemerkt blieb.

Größerer Schaden wurde durch den schnellen Hilferuf der Nachbarin und dem raschen Eingreifen der Feuerwehr verhindert.



Das Löschwasser wurde von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr von der Dachbodendecke abgesaugt. FOTO: BAUER

Kreisverkehr gesperrt

ZWEI UNFÄLLE / Zwei LKW im Graben. Die Folge davon ein Auffahrunfall. Großeinsatz der Florianis.

BIEDERMANSDORF / Großeinsatz der Feuerwehren am Biedermansdorfer Kreisverkehr. Am Montag, dem 13. August, um 14 Uhr, wurden die freiwilligen Helfer zu einem Unfall gerufen. Zwei LKW fuhren jeweils auf der B11 (links von der Gemeinde Laxenburg kommend) auf beiden Seiten in den Graben. Wobei einer der beiden Fahrzeuge auf der Seite gelegen ist. Dieses konnte nur mit Hilfe eines Einsatzkranes geborgen werden. Einer der LKW-Fahrer war verletzt.

Parallel dazu ereignete sich durch den Rückstau, der sich angesichts der beiden LKW gebildet hatte, ein Auffahrunfall, der sich ebenfalls auf der B11 abgespielt hatte. Fazit: Ebenfalls eine Verletzte, die nicht angeschnallt gewesen ist.

Der Biedermansdorfer Kreisverkehr war von 13.30 bis 16 Uhr gesperrt. An den Aufräumarbeiten beteiligten sich die Feuerwehren von Laxenburg, Biedermansdorf und Mödling, die den Einsatzkran zur Verfügung gestellt hatten.



Gegen einen Baum war ein Klein-LKW auf der Laxenburger Industriestraße geprallt. Die örtliche Feuerwehr barg das Wrack, der Fahrer erlitt leichte Verletzungen.



Das BMW-Cabrio wurde mit Hilfe der FF Guntramsdorf geborgen.

Fahrzeug-Bergung

LAXENBURG / Aus unbekannter Ursache kam am 22. Jänner auf der Münchendorferstraße ein Fahrzeuglenker mit seinem BMW Cabrio von der Fahrbahn ab und kam dabei auf der Böschung beziehungsweise im Bachbett des Laxenburgerkanals zu stehen. Nachdem mit der Motorsäge einige Äste und Baumteile entfernt wurden, wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des schweren Rüstfahrzeuges der FF Guntramsdorf geborgen.

Kronen Zeitung
UNABHÄNGIG



Mit Unterwasserpumpen wurden die Überflutungen der Straßen beseitigt. FOTO: FF



Die Herrschaft über ihr Fahrzeug hatte eine junge Probeführerschein-Besitzerin verloren und war gegen einen Baum gekracht. Die Beifahrerin wurde im Wrack eingeklemmt und musste von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg aus dem Wrack geschnitten werden. FOTO: FF LAXENBURG

Falscher Lichtschalter: Frontaler

LAXENBURG / Verhängnisvoller Fehler passierte: Die Lenkerin übte irrtümlich von Ferndicht umgeschaltet haben, vor der Übersicht prallte mit vollem Wucht frontal gegen einen Baum. Die Unfall-Lenkerin wurde leicht verletzt, die Beifahrerin erlitt eine unschwere - sie musste von der Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg aus dem Wrack geschnitten werden. Am Fahrzeug entstand Totalschaden, beide Frauen wurden ins Mödlinger Krankenhaus gebracht.

Die Beifahrerin wurde im Wrack eingeklemmt und musste von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg aus dem Wrack geschnitten werden.



Großeinsatz der Feuerwehren - über zwei Stunden musste der Kreisverkehr gesperrt werden. FOTO: ZV

Danke an die Feuerwehr

ESSEN / Der Kaiserbahnhof dankte den Florianis für ihren Einsatz im Hochwassergebiet.

LAXENBURG / Für den Einsatz der Feuerwehr Laxenburg in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten in Niederösterreich bedankten sich das Team des Kaiserbahnhof rund um Andreas Koch und Thomas Milkovits vor zwei Wochen, indem sie die Florianis zu einem gemütlichen Abend in das Restaurant einluden.

Von der Feuerwehr Laxenburg waren Kommandant An-

dreas Heidenreich, Kommandantstellvertreter Thomas Hartl, Oberverwalter Wolfgang Fehringer, Verwalter Martin Schich und viele Feuerwehrkameraden eingeladen worden, die mit Gemeinderätin Anna Enz einen netten Abend bei einem reichhaltigen Buffet und einem Fass Bier verbrachten, für den sie sich auch beim Kaiserbahnhof-Team herzlich bedanken möchten.



Liebe Laxenburgerinnen, Liebe Laxenburger!

Dass 2002 für die Feuerwehr Laxenburg ein arbeitsreicheres Jahr als das Vergangene wird, war für uns bereits am Ende des ersten Quartals erkennbar. Die Einsatzzahlen, die wir zu diesem Zeitpunkt erreicht hatten, konnten wir 2001 nämlich erst zu Beginn des dritten Quartals schreiben. Dann kam im Sommer die Jahrhundertflut und auch sonst hielt dieses Jahr noch so einiges für uns bereit.

All diese Ereignisse trugen dazu bei, dass dieses Jahr, von der Anzahl der Einsätze her, an dritter Stelle seit der Gründung der Feuerwehr Laxenburg im Jahre 1870 rangiert. Was die geleisteten Einsatzstunden anbelangt, war es überhaupt das Stärkste seit dem Bestehen unserer Wehr.

Leider wurde unsere Wehr auch im Jahr 2002 nicht von einem Trauerfall verschont und so mussten wir schweren Herzens von unserem Kameraden ELM Stefan Fingler Abschied nehmen, der am 01. September verstarb. Wir werden ihm und allen unseren verstorbenen Kameraden immer ein ehrendes Gedenken bewahren

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen Laxenburgerinnen und Laxenburgern, bei Bürgermeister Ing. Dienst und den Damen und Herren des Gemeinderates der Marktgemeinde Laxenburg sowie den hier ansässigen Firmen, für die ausgezeichnete Unterstützung der Feuerwehr im abgelaufenen Jahr bedanken.

Mein Dank gilt aber auch allen Kameraden für die viele Zeit, egal ob Einsatz, Ausbildung, der Mitwirkung an unserem Feuerwehrfest oder ähnlichem, welche für die Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg aufgebracht wird, um damit dem Wohle aller Laxenburgerinnen und Laxenburgern zu dienen. Ein ebenso herzliches Dankeschön möchte ich aber auch den Familien meiner Kameraden aussprechen, denn ohne Verständnis bis hin zur aktiven Mithilfe, wäre vieles nicht möglich.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2003 verbleibe ich mit

GUT WEHR

Der Kommandant

HBI Andreas Heidenreich
Branddirektor der Marktgemeinde Laxenburg



Die Feuerwehrjugend



Einsatzkräfte von Morgen!

Harald Jungmayer, LM

Für das Wintersemester 2001 hatten wir das Fertigungsabzeichen „Feuerwehrtechnik“ in Angriff genommen. Dieses Ausbildungsziel konnten wir im Dezember 2001 mit Erfolg und mit der vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten als erreicht klassifizieren. Die Abzeichen konnten im Zuge der Jahreshauptversammlung durch Herrn Bgm. Ing. Robert Dienst, Herrn Abkt. BR Robert Moser und Branddirektor HBI Andreas Heidenreich den Jugendfeuerwehrleuten verliehen werden.

Das Ausbildungsjahr 2002 stand auch im Zeichen der Brandbekämpfung. Die Brand- und Löschlehre wurde in zahlreichen Übungen veranschaulicht, und auch das taktische Vorgehen im Einsatzfall wurde unseren Jüngsten näher gebracht. Im Zuge dieser Ausbildung wurden u.a. auch die Themen „Der Brand und seine Wirkung“, „Richtig Löschen“, „Die Löschmittel“ und „Die Kleinlöschgeräte“ behandelt.

Das abgelaufene Jahr zeichnete sich auch durch verschiedenste Änderungen in der Organisation der Laxenburger Feuerwehrjugend aus.

Im Zuge des Festaktes des Feuerwehrfests wurde JFM Hörmann Lukas zum Gruppenkommandant der Feuerwehrjugendgruppe bestellt.

Diese durchaus wichtige Funktion dient dem Jugendführer als Bindeglied zur Gruppe.

LM Bernd Hütter, bisher Jugendführer in unserer Wehr, musste dieses Amt auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit für die Wiener Berufsfeuerwehr zurücklegen.

Vom Kommando wurde daher an seiner Stelle Harald Jungmayer mit dieser Aufgabe betraut.

Im nächsten Jahr werden wir wieder Erprobungen durchführen und am Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirks Mödling teilnehmen und hoffentlich erfolgreich bestehen.

Neben der aufwendigen Ausbildung kam jedoch auch der Spaß nicht zu kurz.

Wir nahmen am Landeslager mit Landesjugendleistungsbewerb in Schrems teil.

Am Festakt 30 Jahre Feuerwehrjugend Vösendorf konnten wir ebenso wie am Fest „30 Jahre Feuerwehrjugend im Bezirk Mödling“ in der Nachtschicht/SCS teilnehmen.

Die Feuerwehrjugendgruppe Laxenburg besteht nunmehr aus 18 Jugendlichen und 3 Jugendführern.

Die Feuerwehrjugend trifft sich jeden Dienstag von 18:00 – 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus Laxenburg.

Interessierte ab dem 10. Geburtstag können bei uns mitmachen und sind jederzeit gerne eingeladen.



Die Feuerwehrjugend

Einsatzkräfte von morgen!



Atemschutzübung - 19.02.2002

Natürlich gehört auch das Thema „Atemschutz – Körperschutz – Selbstschutz“ zum Themengebiet der Brand- und Löschlehre. Diesem interessanten und durchaus wichtigen Thema widmeten wir diese Übung.



Löschübung - 30.04.2002

Auch der Umgang mit Schläuchen, Kupplungen und Strahlrohren soll gelernt sein. Die Kraft des Wassers und das Gewicht der Geräte darf nicht unterschätzt werden.



Brandeinsatzübung - 11.06.2002

Dank unserem Kameraden Emanuel Vermeer konnten wir eine grandiose Übung abhalten. Das brennende Moped war für alle ein spannendes Erlebnis.



Die Feuerwehrjugend

Einsatzkräfte von morgen!



Einsatz von Kleinlöschgeräten - 17.09.2002

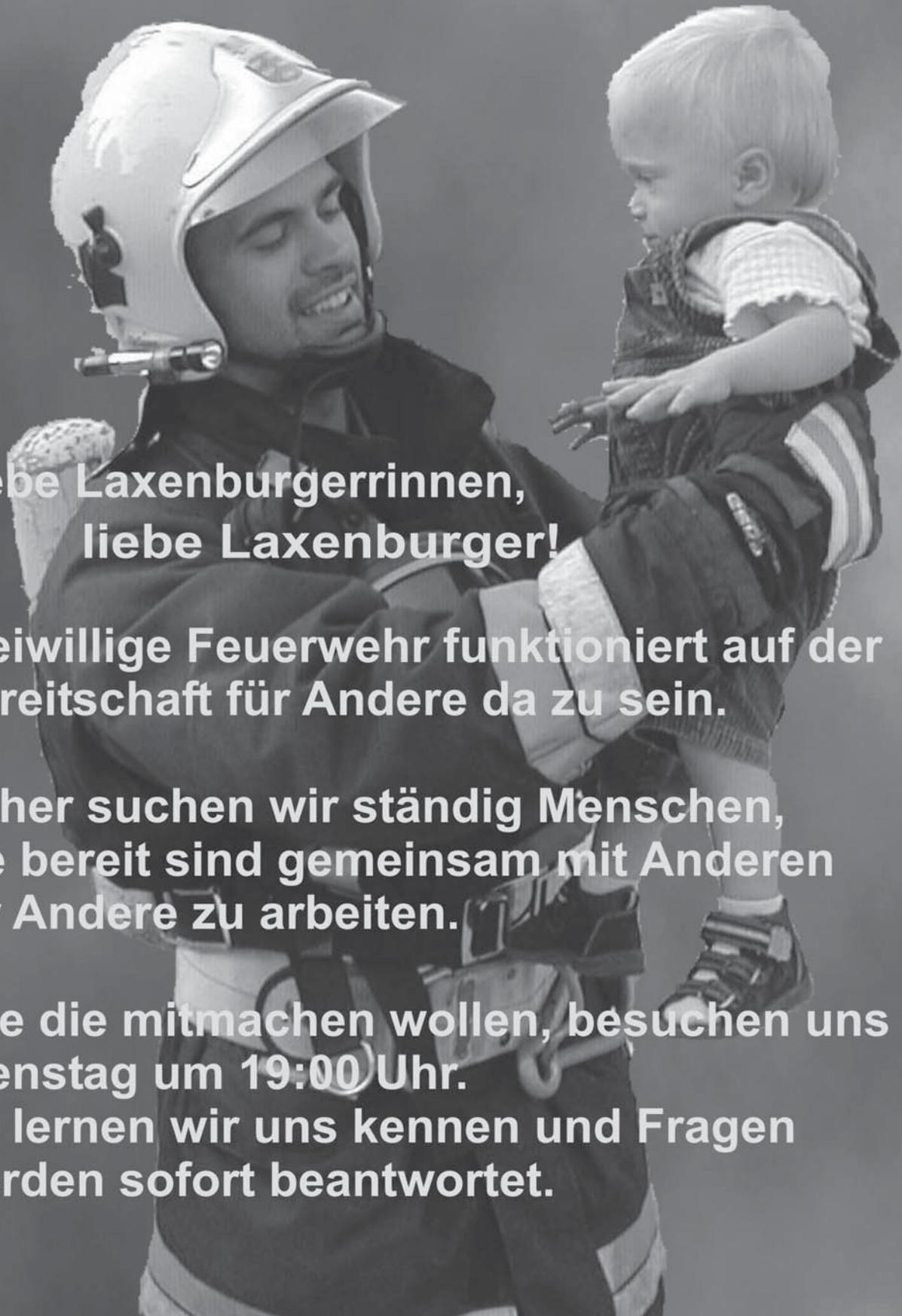


Nach den Sommerferien konnten wir beinahe nahtlos in das Wintersemester übergehen. Die praktische Übung zum Thema Kleinlöschgeräte befasste sich mit der Handhabung von tragbaren Feuerlöschgeräten. Der Einsatz von Pulver-, Schaum- und Nasslöschern war hier gefragt. Besonders das Sonderlöschmittel „BIOVERSAL“, welches ölige Medien bindet bzw. auflöst und gleichzeitig als Löschmittel eingesetzt werden kann, wurde vorgestellt.



Helpen macht glücklich!

Bei uns kann man dieses
Gefühl erleben!

A black and white photograph of a firefighter in full protective gear, including a helmet and a large air tank on his back. He is smiling warmly and holding a young child in his arms. The child is looking towards the firefighter. The background is a plain, light-colored wall.

Liebe Laxenburgerrinnen,
liebe Laxenburger!

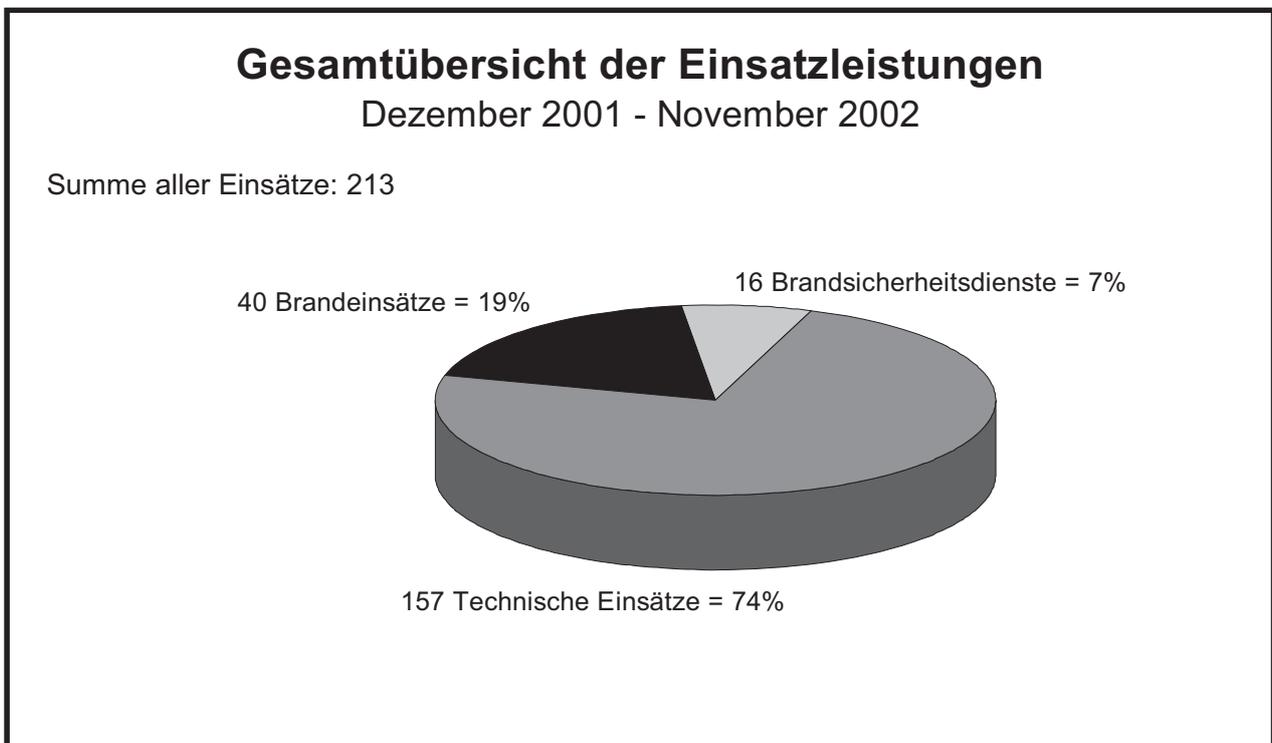
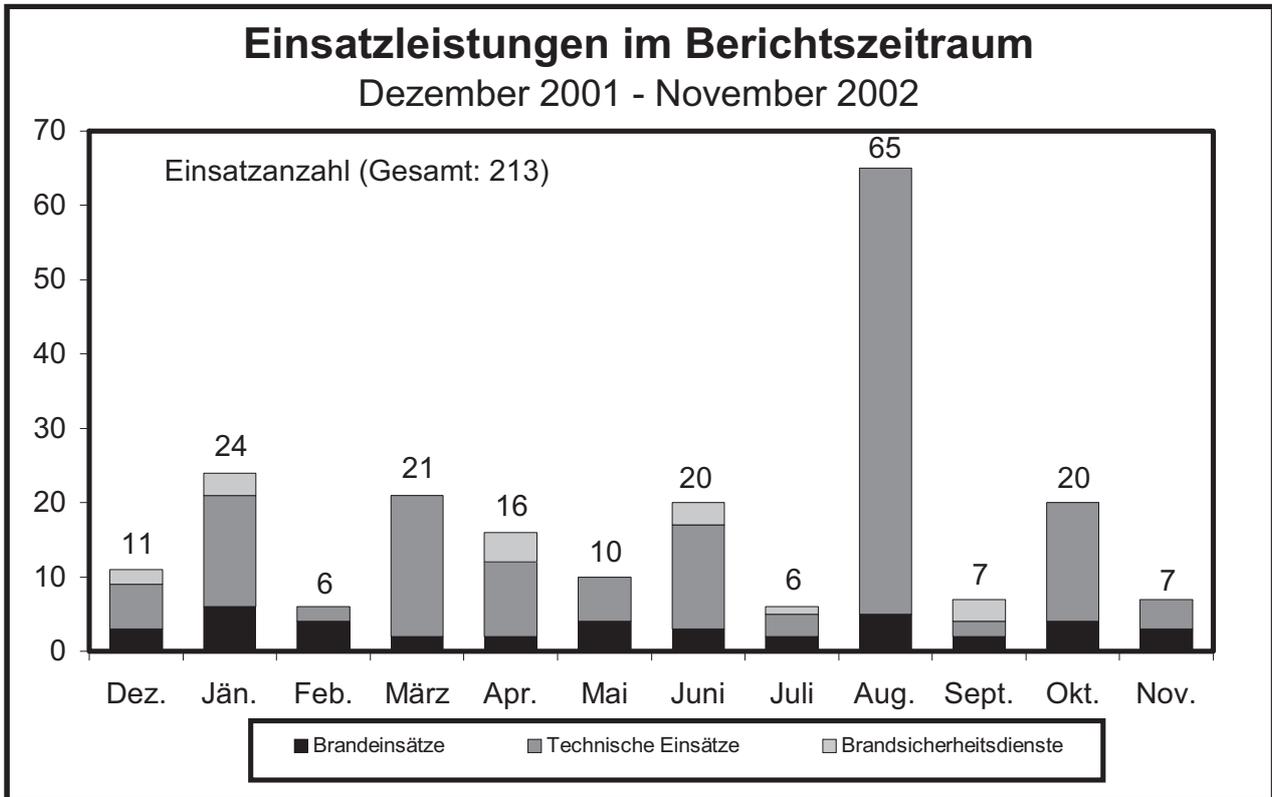
Freiwillige Feuerwehr funktioniert auf der
Bereitschaft für Andere da zu sein.

Daher suchen wir ständig Menschen,
die bereit sind gemeinsam mit Anderen
für Andere zu arbeiten.

Alle die mitmachen wollen, besuchen uns
Dienstag um 19:00 Uhr.
So lernen wir uns kennen und Fragen
werden sofort beantwortet.

Einsatzstatistik

Andreas Schiffner, LMV



Bemerkenswerte Brände und Jahrhunderthochwasser

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg

Ing. Mario Hütter LM, Ing. Martin Schich V, Andreas Schiffner LMV

Zimmerbrand



Einsatz vom 13.12.01
Einsatzadresse: Johannesplatz 2

Um die Mittagszeit wurde die Feuerwehr Laxenburg zu einem Zimmerbrand alarmiert. Da wir zuerst irrtümlicherweise die Einsatzadresse Schlossplatz erhielten, dauerte es - auf Grund der erforderlichen Rücksprache mit den diensthabenden Kameraden in der Bezirksalarmzentrale und dessen Recherchen - leider einige Minuten länger bis wir den tatsächlichen Einsatzort Johannesplatz erreichten. Ein achtjähriger Bub wurde noch vor unserem Eintreffen von seiner Mutter aus der verrauchten Wohnung gerettet. Die FF Biedermansdorf wurde zur Unterstützung angefordert. Ein Atemschutztrupp der FF Laxenburg marschierte in die Wohnung ein, mit einem HD-Rohr wurde das Feuer im Kinderzimmer, dass bereits im Vollbrand stand rasch gelöscht. Abschließend wurde die Brandwohnung mittels Überdruckbelüfter vom Rauch befreit und auf etwaige Glutnester kontrolliert. Ein Kriminalbeamter führte die Brandursachenermittlung durch, vermutlich zündelte der Bub in seinem Zimmer, wodurch der Brand ausgelöst wurde.

Sturmschaden – abgedecktes Blechdach



Durch einen heftigen Wintersturm wurde bei einem Reihenhause in der Buwog das Blechdach auf eine Fläche von ca. 20 m² abgedeckt. Von der Feuerwehr Laxenburg wurde die lose Blechdeckung provisorisch mit diversen Befestigungsmaterialien gesichert. Die Hausbesitzer wurden angewiesen, sobald als möglich einen Dachdecker für die Reparaturarbeiten zu kontaktieren.

Einsatz vom 02.01.02
Einsatzadresse: Buwog, Leopold Figl-Straße

PKW-Bergung nach Verkehrsunfall



Einsatz vom 22.01.02

Einsatzadresse: LH 154 Münchendorferstraße

Aus unbekannter Ursache kam auf der LH 154 Münchendorferstraße ein Fahrzeuglenker mit seinem BMW Cabrio von der Fahrbahn ab und dabei auf der Böschung bzw. Bachbett des Laxenburgerkanals zu stehen. Zur Unterstützung bei der Fahrzeugbergung wurde die FF Guntramsdorf mit dem schweren Rüstfahrzeug (SRF) nachalarmiert. Zuerst wurden mit der Motorsäge noch einige Äste und Baumteile entfernt. Danach wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Rüstfahrzeuges der FF Guntramsdorf geborgen.

Brand einer Industriepalette

Bei Lagerarbeiten geriet durch Einschweißarbeiten ein Teil einer Palette mit keramischen Dämmmaterial in Brand. Bis zum Eintreffen der FF Laxenburg konnte das Feuer bereits durch einen Mitarbeiter mittels Handfeuerlöcher gelöscht werden. Da es sich um eine Substanz handelte, die im Brandfall krebserregende Stoffe freisetzt, war durch die entstandene Rauchentwicklung ein Einsatz von Atemschutz erforderlich. Das Brandgut wurde ausgeräumt und abschließend der Rauch aus dem Gebäude mittels Überdruckbelüfter entfernt.



Einsatz vom 27.02.02

Einsatzadresse: IZ NÖ-Süd, Straße 16, Obj. 69

Verkehrsunfall mit Klein-LKW



Einsatz vom 14.03.02

Einsatzadresse: Industriestraße

Auf der Industriestrasse prallte ein Lenker mit einem Klein-LKW gegen einen Baum. Der leicht verletzte Mann wurde noch vor unserem Eintreffen von den Einsatzkräften der Rettung aus dem Wrack befreit und erstversorgt. Von der Feuerwehr Laxenburg wurde das Fahrzeug mittels Seilwinde des TLF-A 2000 vom Baum getrennt und der verkehrsbehindernde LKW abseits der Fahrbahn zum weiteren Abtransport durch ein Spezialunternehmen gesichert abgestellt. Das ausgeflossene Motoröl wurde mit Ölbindemittel gebunden und entsorgt.

Großbrand Voest-Alpine Shredderanlage



Großbrand bei der Autowrackverwertung Shredderanlage in Laxenburg. Im Einsatz waren 8 Feuerwehren mit 166 Mann und 28 Fahrzeugen.

Lesen Sie mehr auf den Seiten 16 und 17!

Einsatz vom 22.04.02

Einsatzadresse: IZ NÖ-Süd, Industriestraße 11

Verkehrsunfall - 2 PKW



Aus ungeklärter Ursache stießen zwei PKW auf gerader Strecke der LH 154 zusammen. Beide Fahrzeuge kamen dabei verkehrsbehindernd zum Stillstand. Von der Feuerwehr Laxenburg wurde die Fahrbahn wieder für den Verkehr freigemacht und beide Fahrzeuge zum Gendarmerieposten Laxenburg transportiert.

Einsatz vom 27.04.02

Einsatzadresse: LH 154 Münchendorferstraße, kurz vor Ortsgrenze Münchendorf

Menschenrettung Person in Brunnen

Ein nicht alltäglicher Einsatz. Ein Laxenburger stieg in seinen hauseigenen Brunnen hinab und wollte diesen vom Schlamm reinigen. Der Mann versank jedoch immer mehr im Schlamm und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien. Seine Ehefrau verständigte daraufhin die Feuerwehr Laxenburg. Da die verunfallte Person bereits leicht unterkühlt war, musste die Menschenrettung rasch erfolgen. Der Mann wurde mittels Sicherheitsgeschirr, welches für Höhen- und Tiefenrettungen bei der Feuerwehr zur Verfügung steht, aus dem ca. 4 Meter tiefen Brunnen gerettet. Anschließend übergaben wir die Person zur weiteren Versorgung an den Rettungsdienst.

Einsatz vom 11.05.02

Einsatzadresse: Niklas Steuber Gasse

KHD – Hochwassereinsatz im Bezirk Baden



Um ca. 1.30 Uhr wurde die 14. KHD-Bereitschaft zum Katastrophenhilfsdiensteseinsatz in den Bezirk Baden alarmiert. 138 Mann mit 33 Fahrzeugen aus den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Mödling leisteten einen mehr als 15stündigen Einsatz bei der Unwetter- und Hochwasserkatastrophe im Triestingtal. Zunächst wurde die Bundesstraße 18 auf einer Strecke von rund 2,5 km befahrbar gemacht, indem vom Hochwasser abgelagertes Material (Steine, Holz etc.) von der Fahrbahn entfernt wurde. In weiterer Folge wurden umfangreiche Auspumparbeiten in

verschiedenen Ortsteilen vorgenommen. Dazu mussten dutzende Schlauchleitungen quer über die Bundesstraße 18 und die wegen Gleisunterspülungen gesperrte Strecke der Triestingtal-Bahnstrecke verlegt werden. Was wir zu diesem Einsatzzeitpunkt noch nicht wussten, dass unserem Land ein noch viel schlimmeres Hochwasserereignis eine sogenannte „Jahrhundertflut“ im August bevorstehen würde.

Einsatz vom 07.06.02

Einsatzadresse: Weissenbach, Bezirk Baden

Abgestürzte Mulde von LKW



Durch unsachgemäße Verladung einer mobilen Papierpresse drohte diese von einem LKW zu stürzen, dabei wurde auch das Vordach eines Firmenobjektes beschädigt. Von der Einsatzleitung Laxenburg wurde zur Unterstützung die FF Mödling mit dem Kranfahrzeug angefordert. Die Einsatzstelle wurde seitens der FF Laxenburg ausgeleuchtet. Von den Kameraden der FF Mödling wurde mittels Kranfahrzeug die ca. 8 Tonnen schwere Mulde vom LKW gehoben und daneben gesichert abgestellt.

Einsatz vom 27.06.02

Einsatzadresse: IZ NÖ-Süd, Straße 7, Objekt 58 C

Einsturzgefahr nach Verkehrsunfall

Ein LKW Fahrer missachtete die Höhenbegrenzung bei der Durchfahrt zum Campingplatz, beschädigte mit dem Aufbau seines LKW ein Holzdach worauf sich das Fahrzeug verkeilte. Von der Feuerwehr Laxenburg wurde die Holzkonstruktion teilweise demontiert, um das Fahrzeug bergen zu können. Eine Baufirma wurde angefordert, die das einsturzgefährdete Dach mittels Pölzrohren unterstellte.

Einsatz vom 31.07.02

Einsatzadresse: Münchendorferstraße, Campingplatz



KHD – Einsätze beim Jahrhunderthochwasser

Vom 08. August bis 24. August 2002 waren Kameraden der Feuerwehr Laxenburg mit der KHD-Bereitschaft des Bezirkes Mödling insgesamt 6 mal in den Katastrophengebieten, die vom Jahrhunderthochwasser betroffen waren, und versuchten einen überörtlichen Beitrag zur Nächstenhilfe zu leisten.

Lesen Sie einen Detailbericht auf den Seiten 18 und 19!

Verkehrsunfall mit 2 LKW



Auf der B11 kurz nach dem Kreisverkehr Laxenburg/Biedermannsdorf kollidierten zwei Schwerfahrzeuge. Beide LKW kamen dabei im Straßengraben zu stehen. Von der Einsatzleitung Biedermannsdorf wurde zur Unterstützung die FF Mödling mit Kranfahrzeug und Kranbegleitfahrzeug nachalarmiert. Zuerst wurde der nicht mehr fahrbereite Sattelschlepper geborgen und ein Spezialunternehmen für den Abtransport des Fahrzeuges angefordert.

Das zweite Schwerfahrzeug wurde mittels Kran Mödling und Seilwinde von Tank 2 Laxenburg aufgerichtet und aus dem Graben gezogen. Während der Bergungsarbeiten ereignete sich ein Auffahrunfall im Staubereich, bei dem eine Person leicht verletzt wurde. Dieser Einsatz wurde von der Feuerwehr Laxenburg erledigt. Die B 11 war während der Aufräumarbeiten ca. 2½ Stunden gesperrt.



Einsatz vom 12.08.02

Einsatzadresse: B 11 Höhe Kreisverkehr Laxenburg/Biedermannsdorf

Mehrere überflutete Straßen im Ortsgebiet



Auf Grund eines heftigen Regenschauers wurden mehrere Straßen im Ortsgebiet überflutet. Betroffen waren die Hofackergasse, Herbert Rauch-Gasse, Anselmgasse und An der Aspangbahn. In der Gusindegasse stand eine Garage unter Wasser. Von der Feuerwehr Laxenburg wurden die Überflutungen der Straßen mittels Unterwasserpumpen beseitigt. Damit wurden einerseits die Fahrbahnen wieder benützbar gemacht und andererseits das Eindringen von Wasser in Keller und Garagen verhindert.

Einsatz vom 21.08.02

Einsatzadresse: Ortsgebiet Laxenburg

Motorradbergung

Bei der Ausfahrt vom Fußballplatz Laxenburg prallte ein PKW mit einem Kleinmotorrad zusammen. Der Motorradlenker wurde beim Zusammenstoß ins anliegende Feld geschleudert und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt und die Unfallaufnahme der Gendarmerie, wurde die FF Laxenburg zur Bergung des völlig zerstörten Fahrzeuges angefordert.



Einsatz vom 13.09.02

Einsatzadresse: Guntramsdorferstraße

Dachstuhlbrand



Einsatz vom 12.10.02

Einsatzadresse: Wiener Straße



Durch Flämmarbeiten brach ein Schmelbrand auf dem Dach eines unter Denkmalschutz stehenden Hauses in der Wienerstraße 2 aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr Laxenburg drangen Rauch und Flammen im Bereich

der Mauerbank aus dem Dachstuhl. Die Feuerwehr Biedermannsdorf wurde zur Unterstützung nachalarmiert. Ein Atemschutztrupp der FF Laxenburg marschierte mit einem C-Rohr ins Gebäude ein und führt die Brandbekämpfung im Innenangriff durch. Von der eintreffenden Feuerwehr Biedermannsdorf wurde ein C-Rohr über die Leiter im

Außenangriff vorgetragen. Die Dacheindeckung musste teilweise entfernt werden, um sämtliche Glutnester ablöschen zu können. Mittels Überdruckbelüfter wurde das Gebäude rauchfrei gemacht. Abschließend wurde die Gendarmerie noch bei der Brandursachenermittlung unterstützt. Dank der vorbildlichen Alarmierung einer Passantin, konnte der Brand zu einem frühen Zeitpunkt gelöscht und somit ein größerer Schaden für das Objekt vermieden werden.

Menschenrettung nach Verkehrsunfall



Nach dem Brandeinsatz am Morgen, rückten wir zu einem weiteren Einsatz an diesem Tag aus. Eine 20 jährige Mödlinger Autolenkerin kam auf der LH 154 kurz vor der Gemeindegrenze Laxenburg mit ihrem Seat Ibiza von der Fahrbahn ab, und prallte gegen einen Baum. Das Fahrzeug kam dabei auf der Böschung zu stehen. Die Lenkerin wurde beim Anprall leicht, die Beifahrerin schwerer verletzt. Beide Insassen waren nicht eingeklemmt und wurden vom Notarzt erstversorgt. Von der Feuerwehr Laxenburg wurde der erforderliche

Brandschutz aufgebaut und gemeinsam mit der Gendarmerie die Unfallstelle abgesichert. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive und dem Abtransport der Verletzten, wurde das Unfallwrack mittels Seilwinde des Tank 2 geborgen, zum Gendarmerieposten Laxenburg transportiert und sichergestellt.

Einsatz vom 12.10.02

Einsatzadresse: LH 154 Münchendorferstraße

LKW Bergung nach Verkehrsunfall



Um 5:32 Uhr wurde die Feuerwehr Laxenburg zu einer LKW-Bergung auf die Münchendorferstrasse alarmiert. Ein LKW-Lenker kam mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Baum und landete im angrenzenden Bachbett. Von dem Fahrzeuglenker fehlte jede Spur. Das Fahrzeug wurde bei dem Unfall so schwer beschädigt, dass die gesamte Seitenwand aufriss und die Ladung teilweise im Graben zu liegen kam. Da die Vorderachse des LKW gebrochen war, alarmierten wir für die Bergung die FF Mödling Stadt mit dem Kran- und Wechselladerfahrzeug. Mittels Kran wurde das Wrack auf einen Abschlepp-LKW gehoben. Folge der Bergungsarbeiten war eine ca. zweistündige Totalsperre der LH 154. Während der LKW-Bergung wurden wir von der Gendarmerie Laxenburg zum nächsten Einsatzort gerufen. Nach einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet mit drei beteiligten Fahrzeugen, mussten wir die Fahrbahn wieder rasch für den starken Morgenverkehr freimachen.



Einsatz vom 24.10.02

Einsatzadresse: LH 154 Münchendorferstraße

Großbrand

Voest Alpine Shredderanlage

TEXT & FOTOS: ING. MARIO HÜTTER, FF LAXENBURG



Bereits bei der Anfahrt zur Einsatzadresse war eine enorme dunkle Rauchsäule am Himmel sichtbar, die laut Augenzeugenberichten einige Kilometer sogar bis zur Wiener Stadtgrenze zu sehen war. Auf Grund dieser Tatsache wurde sofort Alarmstufe 2 ausgelöst und die Nachbarfeuerwehren FF Biedermannsdorf und FF Guntramsdorf zur Unterstützung angefordert. In weiterer Folge wurde wegen der massiven Brandausdehnung der in Brand stehenden gestapelten Autowracks im Ausmaß von ca. 500 m² und der dadurch starken Rauchentwicklung seitens der Einsatzleitung auf Alarmstufe 3 erhöht, daraufhin rückten die Feuerwehren Achau, Gumpoldskirchen, Mödling, Münchendorf und Wiener Neudorf nach Laxenburg aus.

Am Freitag dem 26. April 2002, um 16.22 Uhr, wurde die FF Laxenburg zu einem Brand in die Shredderanlage der Voest Alpine (Autowrackverwertung), in der Industriestraße 11, alarmiert.



Durch den Abbrand von Autoreifen, Kunststoffteilen und Flüssigkeitsrückständen in den Fahrzeugen breiteten sich die Flammen sehr rasch aus und es kam zu einer massiven Rauchentwicklung welche den Einsatz mehrerer Atemschutztrupps notwendig machte.

Ein Atemschutzsammelplatz wurde errichtet sowie mittels Atemluftfahrzeug der FF Mödling ständig Flaschen gefüllt um Atemschutzgeräteträger permanent für die Löscharbeiten ablösen zu können. An der Einsatzstelle wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet um mittels umfassenden Löschangriffes einen Löscherefolg zu erreichen. Durch den Einsatz von zwei Wasserwerfern, der FF Guntramsdorf und der Drehleiter der FF

Wiener Neudorf, vier B-Rohren und mehreren handgeführten C-Rohren konnte das Feuer gegen 18.30 Uhr unter Kontrolle gebracht werden. Um die Glutnester vollständig ablöschen zu können, wurde der Haufen der in Brand stehenden Autowracks von einem Firmenkran abgetragen und verteilt.

Ein neuer Teleskopkran der Firma Prangl der vor kurzem erst um 700.000 Euro angekauft wurde, welcher unmittelbar am Brandherd stand, konnte erfolgreich geschützt und vor der Zerstörung bewahrt werden.

Die Wasserversorgung für die Löscharbeiten wurden durch den Einsatz einer Tragkraftspritze aus dem angrenzenden Haidbach, den Einbaupumpen zweier

Tanklöschfahrzeuge aus einer Zisterne sowie durch das Großtanklöschfahrzeug mit 10 000 Liter Wasser der FF Wiener Neudorf hergestellt. Auch der Bezirkskommandant des Bezirkes Mödling OBR Koternetz kam zur Einsatzstelle um sich einen Überblick der Lage zu verschaffen. Um 19.00 Uhr konnte seitens der Einsatzleitung BRANDAUS gegeben werden und sämtliche Feuerwehren machten sich zum Abmarsch fertig und rückten vom Einsatzort ab.

Für die FF Laxenburg dauerten die Nachlöscharbeiten und Brandwache allerdings noch bis ca. 22.00 Uhr an. Insgesamt standen bei diesem Einsatz 8 Feuerwehren mit 166 Mann und 28 Fahrzeugen im Einsatz. □

Brand in Laxenburg

Beim Brand in einer Altmetal-Shredderanlage in Laxenburg standen 8 Feuerwehren mit 130 Mitgliedern stundenlang im Einsatz. Eine Brandausbreitung konnte verhindert werden.



(C) FF Wiener Neudorf

WIENÜBERBLICK

Großbrand bei der Voest in Laxenburg

Ein Großbrand in der Shredderanlage (Zerkleinerung von Autowracks) der Voest in Laxenburg hielt am Freitagnachmittag acht Feuerwehren mit 130 Mann auf Trab.

Die schwierigen Löscharbeiten dauerten mehrere Stunden. Möglicherweise war durch Schweißarbeiten an einem Wrack ein Funke übergesprungen.



GERHARD DEUTSCH

150 Tonnen Material brannten

● Großbrand bei voest

130 Feuerwehrleute waren in Laxenburg (NÖ) im Einsatz, um einen Großbrand auf einem Areal der voest alpine zu löschen.



Beim Eintreffen der FF Laxenburg stand der Auto-Recycling-Platz im IZ-NÖ-Süd in Vollbrand. Insgesamt waren bezirkswweit 130 Mann mit 32 Fahrzeugen im Einsatz! FOTO: FF LAXENBURG



Die Feuerwehren aus Laxenburg, Guntramsdorf, Biedermannsdorf, Achau, Münchendorf, Wr. Neudorf, Gumpoldskirchen und Mödling kämpften rund drei Stunden gegen die Flammen!

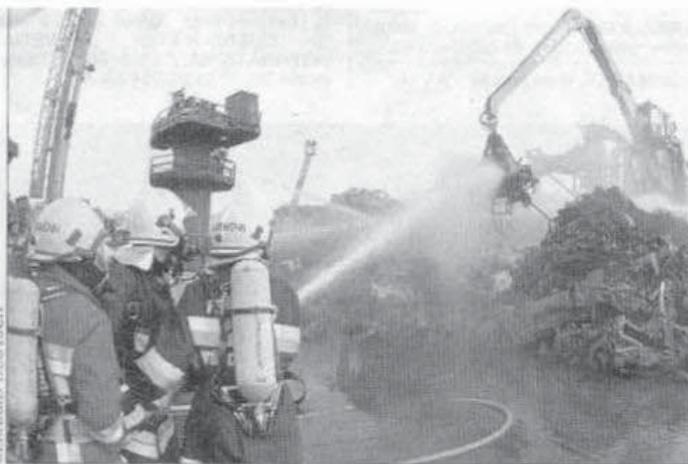
Großbrand bei der Voest in Laxenburg

Enorme Rauchsäule

Ein Großbrand in der Shredderanlage (Zerkleinerung von Autowracks) der Voest-Alpine sorgte am Freitagnachmittag, gegen 16 Uhr, für enormes Aufsehen um Laxenburg. Die Rauchsäulen waren kilometerweit sichtbar, berichteten Augenzeugen. Möglicherweise war durch Schweißarbeiten an einem der Autowracks ein Funke übergesprungen.

Durch den hohen Kunststoffanteil, Alkoholrückstände in den Scheibenwaschanlagen und den Ölen in der Fahrzeugen breiteten sich die Flammen jedenfalls sehr rasch aus.

Laut Laxenburger Feuerwehr mussten acht Feuerwehren aus der Umgebung



GERHARD DEUTSCH

Stundenlang kämpfte die Feuerwehr gegen die Flammen

mit 130 Mann und 28 Fahrzeugen in die Industriestraße Nummer 11 ausrücken. Zunächst war man überdies von einer Explosionsgefahr ausgegangen, was glücklicherweise später als unbegründet eingestuft wurde.

Stundenlang dauerten die schwierigen Löscharbeiten an, da Fahrzeugbrände in der Größenordnung nicht immer sehr einfach gelöscht werden können. Ein wert-

voller Kran, der gerade erst für rund 700.000 Euro gekauft wurde, konnte jedenfalls von den Feuerwehrmännern gerettet werden.

Weil fast ausschließlich Autowracks unter freiem Himmel gebrannt hatten, dürfte der Sachschaden eher gering sein. Kurz nach 19 Uhr konnte „Brand aus“ gegeben werden, der Einsatz dauerte aber noch bis in die späten Abendstunden.

Brandereinsatz der FF Laxenburg

Die FF Laxenburg wurde am 26. April 2002 um 16.00 Uhr zum Brandereinsatz bei der Shredder-Anlage in der Industriestraße im IZ NO-Süd alarmiert. Beim Eintreffen der FF Laxenburg stand der Auto-Recycling-Platz bereits in Vollbrand. Es wurde sofort Bezirksalarm ausgelöst (8 Feuerwehren mit 29 (Tanklösch-)Fahrzeugen und ca. 125 Mann).



Foto: FF Laxenburg

Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste der gesamte Einsatz mit schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnten die Arbeitsmaschinen vor Ort (Wert ca. € 600.000,-) vor weiterem Schaden bewahrt werden. Gegen 19.00 Uhr konnte vom Einsatzleiter „Brand aus“ gegeben werden. Die Aufräum- und Nachlöscharbeiten dauerten aber noch bis in die späten Abendstunden.

Hochwassereinsatz der 14. KHD-Bereitschaft des Bezirkes Mödling

Ing. Norbert Schiffner, FT-B

Nach einem 48-stündigen Dauerregen mit einer Niederschlagsmenge von bis zu 250 l/m², spitzte sich im Laufe des 7. August 2002 die Situation im Waldviertel dramatisch zu. Die Flüsse traten aus den Ufern, Dämme brachen und überfluteten weite Landstriche. Häuser, Brücken und Strassen wurden weggerissen oder schwer beschädigt.

In den Morgenstunden des 8. August wurde auch der Katastrophenhilfsdienst (KHD) des Bezirkes Mödling alarmiert und rückte um 4.00 Uhr früh zu Aufräumarbeiten nach Erdbeben und Überflutungen in den Raum Krems ab. Unsere Wehr war mit dem Tanklöschfahrzeug 4000, dem Kommando- und dem Versorgungsfahrzeug bei Auspumparbeiten von Kellern und Tiefgaragen in einer Wohnhausanlage in Rehberg bis 9. August 4.00 Uhr früh eingesetzt.

Nach den erforderlichen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten an Fahrzeugen und Geräten, die wir tagsüber am 9. August durchführten, wurden wir am 10. August neuerlich alarmiert. Um 4.00 Uhr früh fuhren wir in das Einsatzgebiet nach Rohrendorf und Gedersdorf, Bezirk Krems und führten Auspumparbeiten in Brunn bei Gedersdorf und dem für die Stromversorgung im Waldviertel strategisch wichtigen Umspannwerk der EVN in Stratzdorf durch. Einsatzende war am Sonntag 11. August um 3.00 Uhr früh.

Nach einem Regenerationstag für die Mannschaft und die Fahrzeuge, wurden wir am Morgen des 12. August zu einem weiteren Hilfeinsatz nach Grafenwörth, Bezirk Tulln alarmiert. Dort umfasste die Tätigkeit der 14. KHD-Bereitschaft und somit auch jene der FF Laxenburg das Sichern von Dämmen mittels Sandsäcken, die wir in einer Sandgrube füllten. Leider wurden die vormittags gesetzten Maßnahmen durch eine neuerliche Flutwelle zunichte gemacht. Dadurch ergaben sich anschließend notwendige Evakuierungsmaßnahmen in Jettsdorf.

In den frühen Morgenstunden des 16. August folgte die Alarmierung zum nächsten Hilfeinsatz nach Strengberg, Bezirk Amstetten. Bereits um 07.00 h früh konnten wir vor Ort unsere Auspump- und Reinigungstätigkeiten, vor allem in Privathäusern und Bauernhöfen in der „Oberen, Mittleren und Unteren Au“ aufnehmen. Dieser Bereich lag ca. 200 m südlich der Donau, im Rückstaubereich des Kraftwerkes Wallsee. Da zum Teil in diesen Objekten das Wasser bis zu den Dippelbaumdecken im Erdgeschoss stand, mussten die Auspumparbeiten in Zusammenarbeit mit Soldaten des österreichischen Bundesheeres durchgeführt werden, da die vom Hochwasser betroffenen Räume durch das große Gewicht der nassen Holzbalkendecken gepölzt werden mussten.

Der 5. und 6. Hilfeinsatz führte uns am 20. bzw. 24. August nach Gedersdorf, wo neuerlich Auspumparbeiten zu verrichten waren.

Abschließend muss bemerkt werden, dass sich der morgendlich zeitige Abmarsch der Feuerwehreinheiten, meist um 04.30 h (Tagwache um 03.00 h) vom Sammelplatz in der Südstadt, Maria Enzersdorf, sehr bewährt hat, da durch diesen Umstand bereits kurz nach Morgengrauen in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten Hilfsmaßnahmen gesetzt werden konnten. Durch die enormen Schadenslagen stellte sich jedoch oft erst nach einem stundenlangen Pumpbetrieb ein sichtbarer Erfolg ein. Die eingesetzten Mannschaften, die sich für diese Einsätze meist Urlaub nahmen, waren hoch motiviert und nach Ende jedes Hilfeinsatzes, die bis zu 24 Stunden dauerten, physisch voll erschöpft.

Mit den in der 14. KHD-Bereitschaft zur Verfügung stehen Pumpen, wurden während eines durchschnittlichen Einsatztages rund 100.000 m³ Wasser abgepumpt. Eine an sich nicht unbeträchtliche Menge, allerdings entspricht dies jener Kubatur, die in etwas mehr als 3 Minuten über die Staumauer der Kraftwerkes Ottenstein floss !!!!!!!!!!!!!!!

An den erwähnten Einsätzen im Waldviertel und entlang der Donau nahmen seitens unserer Wehr 39 Mann teil, die 760 Arbeitstunden leisteten.



Einsatzleistungen im Berichtszeitraum Dezember 2001 - November 2002

Datum	Ereignis	Ort	Mann	Std.
01.12.01	Brandverdacht	Blauer Hof	17	9
01.12.01	BSD Feuerwerk	Conference Center Laxenburg	8	12
05.12.01	Gewässerverunreinigung	Guntramdorferstraße, Haidbachbrücke	6	9
05.12.01	Gewässerverunreinigung	Guntramdorferstraße, Haidbachbrücke	4	4
06.12.01	Gewässerverunreinigung	Guntramdorferstraße, Haidbachbrücke	9	7
07.12.01	BSD Tiefbauball	Kaiserbahnhof	2	19
12.12.01	PKW Bergung	LH 154, Mörderhauskurve	12	10
13.12.01	Zimmerbrand	Johannesplatz	7	15
21.12.01	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.61, Firma BWL	14	7
30.12.01	PKW Bergung	LH 154, ca. 100m vor Pulverstampfkurve	16	12
30.12.01	PKW Bergung	LH 154, Pulverstampfkurve	16	15
02.01.02	Sturmschaden - abgedecktes Dach	Leopold Figlstraße, BUWOG	11	27
02.01.02	Schleuse von Eisschollen befreien	IZ NÖ-Süd, Wr. Neustädter Kanal, Grenze Lax./Guntr.	4	2
02.01.02	Brücke von Eisschollen befreien	IZ NÖ-Süd, Wr. Neustädter Kanal, LKW Umkehrplatz	14	5
02.01.02	Brücke von Ästen und Eisschollen befreien	IZ NÖ-Süd, Wr. Neustädter Kanal, Strasse 14	29	26
02.01.02	Wr. Neustädter Kanal von Eisschollen befreien	Wr. Neustädter Kanal zw. Neudorfer und Leopold Figlstraße	15	15
09.01.02	PKW Brand	Neudorferstraße	8	4
11.01.02	BSD Feuerwerk	Conference Center Laxenburg	7	11
14.01.02	Verkehrsunfall mit 2 PKW	Hofstraße	18	8
14.01.02	Brandeinsatz	Schlosspark	15	30
15.01.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.61, Firma BWL	9	4
15.01.02	PKW Bergung	IZ NÖ-Süd, Str.16	7	4
16.01.02	Türöffnung	Guntramdorferstraße	3	1
19.01.02	Tierrettung	Franz Berl-Gasse	16	31
19.01.02	BSD ÖVP-Bürgerball	Conference Center Laxenburg	2	20
20.01.02	PKW Bergung	LH 154, Höhe Filmarchiv	13	10
20.01.02	TUS	Filmarchiv, Nitrofilmbunker	17	19
21.01.02	TUS	Schlosspark, Franzensburg	13	12
22.01.02	PKW Bergung	LH 154, Höhe Filmarchiv	13	15
25.01.02	Gasaustritt in Gebäude	Herbert Rauch-Gasse	4	12
26.01.02	Fahrzeugüberstellung	Brücke über A2, Biedermannsdorf	2	1
26.01.02	BSD Kinderfaschingsball	Kaiserbahnhof	3	9
27.01.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.61, Firma BWL	11	10
27.01.02	Sturmschaden an Laterne	Franz Josef Platz	2	1
04.02.02	PKW Bergung	LH 154, ca. 500m nach Rutschenbrücke	6	6
05.02.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.7, Obj.58D, Firma Vobis	8	9
12.02.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.7, Obj.58D, Walter Business-Park	12	9
14.02.02	Verkehrsunfall mit Menschenrettung	LH 154, Höhe Campingplatz	10	8
21.02.02	Brand eines Heizaggregates	IZ NÖ-Süd, Str.14, Obj.15, LKW Walter Bürohaus	9	8
27.02.02	TUS - Brand einer Industriepalette	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.69, Firma Piblico	10	14
12.03.02	KFZ Entfernung	Ortsgebiet Laxenburg	3	3
13.03.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.69E	9	6
14.03.02	LKW Bergung	Industriestraße	14	14
16.03.02	Technische Hilfeleistung	Ortsgebiet Laxenburg	2	4
20.03.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	8	3
21.03.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	9	3
21.03.02	Verkläusung im Haidbach entfernen	Johannesplatz	7	11
21.03.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	12	4
22.03.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	9	3
22.03.02	Wassereintritt in Keller	Josef Vas-Gasse	11	19
26.03.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.70F	11	8
31.03.02	Technische Hilfeleistung	Schlossteich	5	9
10.04.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.70F	6	4
13.04.02	Auspumparbeiten nach Wasserrohrbruch	Leopold Figlstraße	1	2
14.04.02	Sturmschaden, Ast quer über Strasse	LH 154	9	6
16.04.02	Tierbergung	Leopold Figlstraße	4	1
18.04.02	BSD Angelobung Bundesheer	Schlossplatz	7	28
18.04.02	Ölspur	LH 154	9	7
19.04.02	BSD Eröffnung Antiquitätenmesse	Conference Center Laxenburg	2	7
24.04.02	BSD Antiquitätenmesse	Conference Center Laxenburg	3	28
26.04.02	Brandeinsatz	Industriestraße, VOEST Alpine	166	591
26.04.02	Gewässerverunreinigung	Guntramdorferstraße, Haidbachbrücke	5	15
27.04.02	PKW Bergung	LH 154, vor Ortsgrenze	28	15

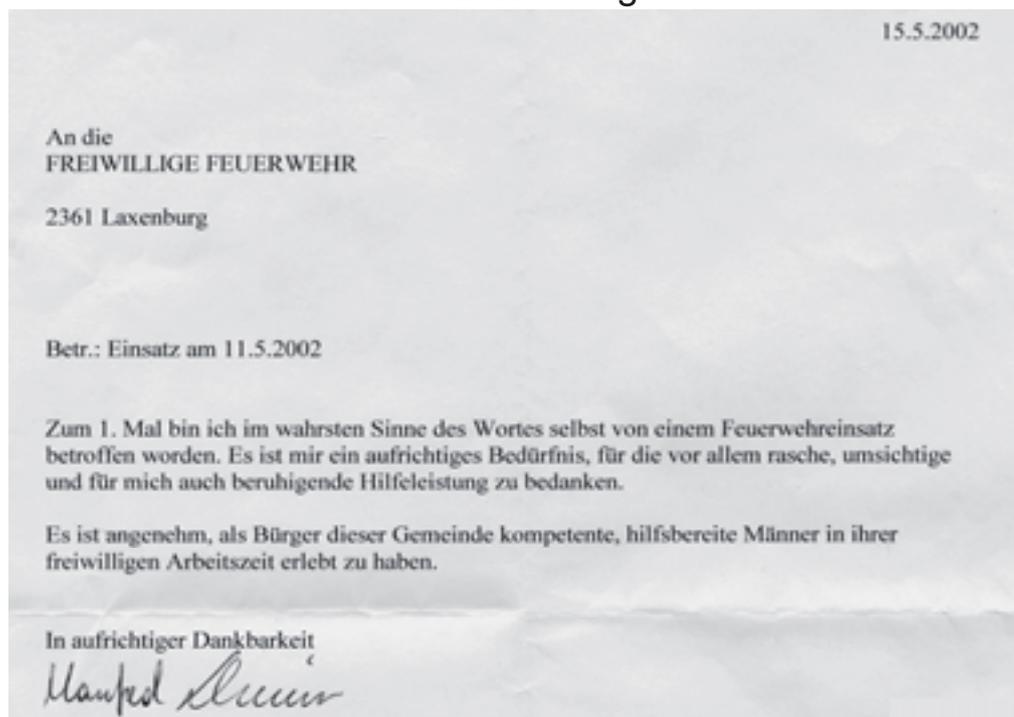
Datum	Ereignis	Ort	Mann	Std.
27.04.02	Gewässerverunreinigung	Guntramsdorferstraße, Haidbachbrücke	6	3
28.04.02	BSD Antiquitätenmesse	Conference Center Laxenburg	3	27
28.04.02	Türöffnung	Am Wassersprung	2	1
29.04.02	Auspumparbeiten	Schlosspark, hinter Concordiatempel	5	10
02.05.02	Tiersuche	Schlosspark	3	5
10.05.02	Technische Hilfeleistung	Wiener Straße	9	23
11.05.02	Menschenrettung, Person in Brunnen	Niklas-Steuber-Gasse	14	14
13.05.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.7, Obj.58D, Firma LKW Walter	6	4
17.05.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.7, Obj.58C, Firma LKW Walter	6	3
21.05.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.61, Firma BWL	16	10
23.05.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.61, Firma BWL	11	7
24.05.02	Surmschaden, loses Transparent	Wiener Straße	5	3
28.05.02	Technische Hilfeleistung	Pfarrhof	4	6
28.05.02	Türöffnung	Wiener Straße	3	2
01.06.02	Brennender Mistkübel	Ecke Wiener Straße / Hofstraße	8	2
07.06.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	2	1
07.06.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	20	9
07.06.02	KHD-Hochwassereinsatz	Weißbach, Bezirk Baden	7	99
11.06.02	KFZ-Überstellung	Guntramsdorferstraße	2	3
14.06.02	Technische Hilfeleistung	Schlossteich	3	3
15.06.02	Gerätebeistellung für Filmaufnahmen	Schlosspark	2	5
15.06.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.7, Obj.58C, Firma Essilor	20	12
20.06.02	Technische Hilfeleistung	Guntramsdorferstraße	7	7
21.06.02	Auspumparbeiten - Wasserrohrbruch	Paul-Haasgasse	7	13
25.06.02	BSD beim Ball der NÖ-Volkspartei	Conference Center Laxenburg	2	16
27.06.02	Technische Hilfeleistung	Guntramsdorferstraße	7	9
27.06.02	Abgestürzte Mulde von LKW	IZ NÖ-Süd, Str.7, Obj.58C	29	56
29.06.02	BSD beim Sommerball des Kulturverein	Conference Center Laxenburg	2	18
30.06.02	PKW Brand	Einmündung A3 in A2	25	33
06.07.02	Wasser durch Decke	Schlossplatz	7	3
07.07.02	Technische Hilfeleistung	Herbert Rauch-Gasse	5	10
16.07.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Strasse 10, LKW Walter Parkdeck	10	7
20.07.02	BSD Feuerwerk	Conference Center Laxenburg	6	9
22.07.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.70F	14	10
31.07.02	Einsturzgefahr nach VU	LH 154, Campingplatz	12	17
02.08.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.61, Firma BWL	12	7
05.08.02	Gerätebeistellung	Eduard Hartmann-Platz	1	1
07.08.02	Hochwasserkontrollfahrt	Ortsgebiet Laxenburg	1	1
07.08.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	6	2
08.08.02	KHD-Katastropheneinsatz	Krems-Rehberg	40	205
10.08.02	KHD-Katastropheneinsatz	Gedersdorf, Brunn im Felde (Bez. Krems)	9	212
11.08.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	9	4
12.08.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.63, Firma Weiss	18	8
12.08.02	Auspumparbeiten	Hofackergasse	10	5
12.08.02	VU mit 2 LKW	B11, Umfahrungsstraße	13	25
12.08.02	Auffahrunfall mit 2 PKW	B11, vor Kreisverkehr	10	5
12.08.02	KHD-Katastropheneinsatz	Grafenwörth (Bez. Tulln)	3	48
12.08.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	16	7
13.08.02	Auspumparbeiten	Herbert Rauch-Gasse	7	7
13.08.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	15	10
13.08.02	Sandsäcke auflegen	Damm Wolfsbühel, Schwechat	17	17
13.08.02	Verkehrsregelung	LH 154, Rutschenbrücke	3	4
13.08.02	TUS	Schlosspark, Franzensburg	12	6
16.08.02	KHD-Katastropheneinsatz	Strengberg, KG Au (Bez. Amstetten)	29	198
18.08.02	Brandverdacht	Schlosshauptmann Riedl-Gasse	9	3
19.08.02	Technische Hilfeleistung	Schlossteich	2	2
20.08.02	KHD-Katastropheneinsatz	Gedersdorf, Brunn im Felde (Bez. Krems)	2	35
20.08.02	Entfernen eines Wespennestes	Johann Berger Gasse	4	2
21.08.02	Straße unter Wasser	Hofackergasse	8	5
21.08.02	Straße unter Wasser	Herbert Rauch-Gasse	8	4
21.08.02	Straße unter Wasser	Anselmgasse	8	8
21.08.02	Hochwasserkontrollfahrten	Ortsgebiet Laxenburg	9	2
21.08.02	Garage unter Wasser	Gusindegasse	6	3
21.08.02	Straße unter Wasser	An der Aspangbahn	7	6
24.08.02	KHD-Katastropheneinsatz	Gedersdorf, Brunn im Felde (Bez. Krems)	4	62
26.08.02	PKW Brand (fingierte Alarmierung)	LH 154, Parkplatz Flieger&Flieger	23	10

Datum	Ereignis	Ort	Mann	Std.
31.08.02	PKW verkehrsbehindernd	Parkstraße	2	2
31.08.02	Gerätebeistellung	Heinrich Ott-Gasse	1	2
07.09.02	BSD bei Ball der ehem. Theresianisten	Conference Center Laxenburg	2	17
10.09.02	PKW Brand	Industriestraße	48	35
12.09.02	BSD bei Feuerfackelvorführung	Conference Center Laxenburg	2	4
13.09.02	Motorradbergung	Guntramsdorferstraße, Höhe Fußballplatz	10	5
14.09.02	BSD Feuerwerk	Conference Center Laxenburg	7	9
20.09.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.63, Firma Weiss	14	8
27.09.02	KFZ-Entfernung	Leopold Figl-Straße	5	2
01.10.02	Sicherungsarbeiten	Herzog-Albrecht Straße	4	2
08.10.02	Verkehrsregelung	Wiener Straße / Herbert-Rauch Gasse	6	2
12.10.02	Brandeinsatz Dachstuhlbrand	Wiener Straße	47	82
12.10.02	Auspumparbeiten	Schlossteich	2	1
12.10.02	Verkehrsunfall mit Menschenrettung	LH 154	35	46
17.10.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.63, Firma Weiss	15	9
18.10.02	Auspumparbeiten nach Rohrbruch	Schlossplatz	10	8
21.10.02	Türöffnung	Wiener Straße	6	2
24.10.02	LKW Bergung	LH 154, kurz vor Gemeindegrenze	17	85
24.10.02	Verkehrsunfall mit 3 PKW	Hofstraße-Ecke Jäggergasse	33	11
26.10.02	Technische Hilfeleistung	Schlosspark	3	3
26.10.02	Türöffnung	Wiener Straße	5	2
28.10.02	TUS	Filmarchiv Laxenburg	13	12
28.10.02	TUS-Mistkübelbrand	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.70F	11	7
28.10.02	Ast droht auf Straße zu stürzen	Herbert Rauch Gasse	4	1
28.10.02	Lose Dachziegel	Wiener Straße	4	4
29.10.02	Auspumparbeiten	Paul Has-Gasse	5	6
29.10.02	Gerätebeistellung	Niklas Steuber-Gasse	4	7
04.11.02	Tierrettung	Hofstraße	8	4
05.11.02	TUS	IZ NÖ-Süd, Str.16, Obj.63, Firma Weiss	8	5
07.11.02	Fehlalarmierung durch Sirene Volksschule	Martin Ebner-Gasse	3	2
18.11.02	TUS	Filmarchiv Laxenburg	13	6
20.11.02	PKW Bergung	LH 154, Höhe Campingplatz	11	12
26.11.02	Türöffnung	Eduard Hartmann-Platz	3	2
26.11.02	KFZ Überstellung	Wiener Straße	2	1

Legende:

TUS Brandmeldeanlage hat ausgelöst
 BSD Brandsicherheitsdienst

Dankschreiben an die Feuerwehr Laxenburg nach einer Menschenrettung



Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Martin Schich, V

Vorschulkinder des Kindergartens Friedrich Rauch-Gasse besuchten die Laxenburger Feuerwehr!

In unserem Kindergarten beschäftigen wir uns heuer mit dem Jahresthema: "Die Welt in der wir leben." Unser Ort Laxenburg bietet uns viele interessante Einrichtungen, die wir ab Herbst monatlich mit den Vorschulkindern besuchen. Unter anderem waren wir bei der Gendarmerie, in der Franzensburg, im Museum und im April bei der Feuerwehr.



Wir erlebten eine interessante und kindgerechte Führung von Helfried Steinbrugger (Auch sein Sohn wird ab Herbst die Schulbank drücken).

Er zeigte uns das ganze Feuerwehrhaus: Museum, Schlauchturm, Einsatzraum, Jugendraum, alle Fahrzeuge und vieles mehr. Sogar mit Getränken wurden wir versorgt und dann ging es hinaus vor die große Garage. Die Feuerwehrmänner Bernd Hütter und Harald Jungmayer füllten den Spritzenwagen und jedes Kind durfte einmal "löschen". Es war toll!



Vielen Dank für diesen schönen und interessanten Vormittag.

Christiane Krammer-Drazdil
KG F. Rauch-Gasse

Ferienspiel



Feuerwehrfest



Die Überprüfung von tragbaren Feuerlöschgeräten fand im März 2002 statt



Einsatzmaßnahmen nach Regenfällen – Sind diese immer sinnvoll und ist eine Eigeninitiative möglich?

Ing. Norbert Schiffner, FT-B

Bereits in unserem Jahresbericht „FLORIAN 1999“ haben wir auf mögliche Gebäudeschäden durch Pumparbeiten nach Überflutungen hingewiesen.

Nach den letzten derartigen Schadensereignissen im August 2002, möchten wir nochmals daran erinnern, dass nach starken Regenfällen, die meist ein Ansteigen des Grundwasserspiegels zur Folge haben, sofortige Pumpmaßnahmen, z.B. in einem Keller, sinnlos sind, wenn der Grundwasserspiegel höher liegt als die Kellersohle.

Pumparbeiten könnten in dieser Situation zu einem Aufschwimmen des Bauwerkes (wenn der Keller als Dichtwanne ausgeführt wurde) oder zu Ausspülungen unter dem Gebäude führen, die große Gebäudeschäden, wie z.B. Rissbildungen in Mauern und/oder Geschossdecken bzw. Abreißen von Anschlussrohren und/oder Leitungen, nach sich ziehen würden.

Wir ersuchen daher um Verständnis, dass bei Feststellung derartiger Schadenslagen Einsatzleistungen von uns nicht sofort durchgeführt werden, wodurch wir Ihnen wesentlich höhere Sanierungskosten an ihrem Objekt ersparen.

Weiters ersuchen wir um Verständnis, dass bei anderen Schadensursachen, die eine Überflutung Ihres Kellers oder Wohnbereiches mit einem Wasserstand von bis zu 10 cm zur Folge haben, bei nicht vorhanden sein eines Pumpensumpfes (mindestens 10 cm hohe Vertiefung im Boden im Ausmaß von 30 x 30 cm zur Aufnahme einer Tauchpumpe) ebenfalls keine Einsatzleistung möglich ist, da unsere Pumpen eine Mindestwasserhöhe von 10 cm benötigen, sonst würde Luft und kein Wasser ansaugt werden und die Pumpen funktionslos bleiben.

Bei Auftreten derartig geringfügiger Ereignisse ersuchen wir Überlegungen anzustellen, ob es nicht sinnvoll wäre, für die Eigenvorsorge in einem Baumarkt um einen relativ geringen Betrag eine kleine Tauchpumpe samt Schlauch anzukaufen, um den oft sinnlosen Aufmarsch von Feuerwehrkameraden hinten zu halten.

Außerdem kann es nicht schaden, wenn Rigole vor Hauseinfahrten oder Garagen von Laub, Gras, Kehricht oder ähnlichen regelmäßig gereinigt werden, damit es nach – oft nur geringen - Niederschlägen nicht zu Überflutungen im angrenzenden Gebäude kommen kann.

Auch verstopfte Dachrinnen haben schon zu Feuerwehreinsätzen geführt, die durch blühende Pflanzen in 3 m Höhe verursacht wurden.

Die Feuerwehr steht grundsätzlich bei „Gefahr in Verzug“ für Mensch, Tier und Umwelt rund um die Uhr für Einsatzleistungen zur Verfügung. Allerdings ersuchen wir um Verständnis, dass die zuletzt angeführten Ereignisse zu keinem Feuerwehreinsatz führen, sondern im Normalfall von jedem verantwortungsvollen Bürger eigenständig erledigt, bzw. durch rechtzeitige Wartungsmaßnahmen vermieden werden sollten.

Werdegang für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges 2000 – Teil 1

Ing. Norbert Schiffner, FT-B

Unser derzeit in Verwendung stehendes Tanklöschfahrzeug (TLF) 2000 (Wasserinhalt) der Type Mercedes Benz 911 wurde 1977, also vor 25 Jahren, in Dienst gestellt und ist daher technisch überholt bzw. bietet es auch nicht mehr ausreichend Platz für die bei den unterschiedlichsten Einsatzleistungen erforderlichen Gerätschaften. Eine Erneuerung dieses Fahrzeuges ist daher in absehbarer Zeit notwendig.

Im Sommer 2001 begann daher eine Arbeitsgruppe unserer Wehr ein entsprechendes Anforderungsprofil für die Anschaffung eines neuen TLFA 2000 zu erstellen. Die Vorgaben umfassten vor allem eine niedere Fahrzeughöhe (damit bei Einsatzleistungen im Schlosspark durch überhängende Äste eine Zufahrt zu fast allen Stellen über das Wegenetz möglich ist), eine Fahrzeugkabine mit 9 Sitzplätzen, sowie neben der Pflichtausrüstung auch die Unterbringung eines Stromerzeugers samt Flutlichtmast, der Einbau einer Seilwinde und viele andere auf die Bedürfnisse unserer Wehr abgestimmte Erfordernisse.

Der 6-seitige Anforderungskatalog wurde zur Erstellung von Richtpreisofferten an 4 namhafte österreichische Aufbaufirmen von Feuerwehrfahrzeugen versandt und um die Ausarbeitung von Richtpreisofferten ersucht, damit in den Finanzierungsgesprächen mit Vertretern der Marktgemeinde Laxenburg die ungefähren Anschaffungskosten genannt werden konnten. Im Anschluss daran wurden zwischen Dezember 2001 und Jänner 2002 neuwertige TLFA 2000, die von den verschiedenen Anbietern gefertigt wurden besichtigt, wobei uns diese Besichtigungstour bis nach Tirol, zur FF Stumm im Zillertal, führte.

Sämtliche Fahrzeuge wurden innen und außen mittels Digitalkamera fotografiert und alle interessanten Details festgehalten. In der folgenden Ausschreibung sollte von allen besichtigten Fahrzeugen die besten Detaillösungen zusammengefasst werden, damit dies zu einem für unsere Bedürfnisse optimalen Fahrzeug führt.

Nachdem die voraussichtlichen Anschaffungskosten für das beschriebene Fahrzeug über € 200.000,- liegen, musste die Anschaffung dieses TLFA 2000 europaweit ausgeschrieben werden. Hierfür wurde von den Kameraden der FF Laxenburg ein umfassender rechtlicher und technischer Ausschreibungstext, der schlussendlich 61 Seiten umfasste, erstellt und die Ausschreibung Anfang April 2002 in allen EU-Staaten veröffentlicht.

Überraschenderweise entschlossen sich bis zur Angebotseröffnung am 12.06. 2002 nur 2 Firmen Angebote am Gemeindeamt der MG Laxenburg abzugeben, wobei nach der Prüfung der abgegebenen Unterlagen nur ein gültiges Angebot mit Gesamtfahrzeugkosten von € 285.920,88 (incl. Ust.) übrig blieb.

In seiner Sitzung am 12. Juli 2002 beschloss der Gemeinderat der MG Laxenburg den Ankauf des neuen TLFA 2000 der Type Mercedes Benz Atego 1528. Im Anschluss daran wurde für das beschriebene Fahrzeug um eine Ankaufsgenehmigung beim Amt der NÖ Landesregierung angesucht, wobei diese Genehmigung mit einer Subvention aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in der Höhe von etwa € 52.000,- verbunden ist. Diese Bewilligung wird voraussichtlich im Dezember 2002 bei unserer Wehr einlangen. Erst im Anschluss daran kann von der FF Laxenburg der Auftrag zur Lieferung eines neuen Tanklöschfahrzeuges 2000 an die Fa. Rosenbauer Österreich GmbH mit Sitz in St. Pölten - Pultendorf vergeben werden.

Aus heutiger Sicht ist mit der Lieferung des erwähnten Fahrzeuges Ende 2003 oder Anfang 2004 zu rechnen.

TEIL 2, d.h. die Fortsetzung dieses Berichts folgt im „**FLORIAN 2003**“

Bericht des Atemschutzwartes

Dipl.-Ing. Herwig Steinbrugger, FT-A

Früher galt das Sachgebiet Atemschutz als elitärer Bereich, wo nur die verwegensten und stärksten Feuerwehrleute Zutritt bekamen.

Von einfachen nassen Schwämmen, die vor den Mund gehalten wurden, bis hin zu langen Schläuchen, durch die mittels Handpumpe Frischluft an die Feuerwehrleute zugeführt wurde, reichte die Palette an Einfällen, wie man glaubte, sich vor giftigen Gasen schützen zu können. Noch heute gibt es vereinzelt "Kämpfernaturen", die glauben, durch Luftanhalten bzw. kurzfristiges "Frischluftschnappen" oder feuchten Tüchern vor den Mund schädlos Brandeinsätze zu überstehen. Die einzig wirksame Hilfe ist der weitläufige Einsatz von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten, wie unsere heute gebräuchliche Atemschutzausrüstung im Fachjargon heißt.



Bereits vom 16. Lebensjahr an ist es JEDEM Feuerwehrmitglied, das die ärztliche Untersuchung positiv absolviert hat möglich, den Atemschutzlehrgang zu besuchen und somit für den nötigen Selbstschutz im Einsatzfall zu sorgen.

Beim jährlich zweimal stattfindenden Atemschutzlehrgang gehören zwei Kameraden (Lukas Lomoschitz, Herwig Steinbrugger) aus unserer Feuerwehr seit Jahren bereits zum Stammausbilderpersonal, wo sie ihre Erfahrungen sowohl theoretisch, als auch praktisch an die jungen Kameraden und Kameradinnen aus dem Bezirk Mödling weitergeben können. Im heurigen Jahr wurden 5 Kameraden aus Laxenburg neu zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet. Die Ausbildung besteht aus einem Tag Theorie, einem Tag Praxis (inkl. erste Erfahrungen mit Feuer und Rauch) und der Prüfung im FF Haus Mödling eine Woche nach dem Lehrgang. Der Atemschutzlehrgang und die Prüfung finden unter ärztlicher Aufsicht statt - unser Bezirksfeuerwehrarzt bzw. ein Sanitäterteam ist ständig vor Ort, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten.

Es gibt drei Hauptgründe, warum die Zahl der Atemschutzverwendungen im Feuerwehrbereich stark gestiegen ist.



- **Erhöhtes Sicherheitsbewusstsein**

Wir gehen prinzipiell von dem Grundsatz aus: Nur wer sich selber ausreichend schützt, kann anderen effektiv und effizient helfen. Dadurch ergibt sich für uns die interne Regelung, dass bereits beim geringsten Verdacht auf verschmutzte Atemluft die Einsatzkräfte

Atemschutz anlegen können. Bei Innenangriffen ist der erhöhte Selbstschutz mit schwerem Atemschutz so und so Standard.

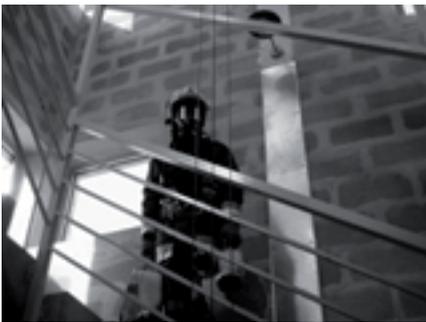
- **Änderung der Bauweise**

Durch die frühere Verwendung von natürlichen Baustoffen (Holz, Lehm, Ton, Wolle, Baumwolle) wurden bei weitem weniger gefährliche Substanzen im Brandfall freigesetzt, wie heute. Die vermehrte Verwendung von Kunststoffen birgt für die Feuerwehrleute ein erhöhtes Maß an Gefahren. Es werden im Wohnungsbereich auch bei kleineren Bränden gesundheitsgefährdende Substanzen freigesetzt, die längere Aufenthaltszeiten für Menschen unmöglich machen.

- **Gefährliche Stoffe**

Nicht nur in der Industrie, auch im privaten Bereich wird vermehrt mit gefährlichen Stoffen hantiert. In jedem Haushalt findet man diverse Reinigungsmittel oder Bastelzubehör, wie Lacke, Verdünnungen etc, die im Brandfall gefährlich reagieren können.

Zusätzlich zur Standardeinsatzrüstung (Overall, Schutzjacke, Stiefel, Handschuhe, Helm) werden beim Atemschutzeinsatz noch eine Vollgesichtsmaske und das Atemschutzgerät verwendet. In unserer Feuerwehr werden so genannte 2-Flaschen-Geräte verwendet, wobei jede Flasche 4l Inhalt hat und auf 200 bar komprimierte Luft aufnehmen kann. Somit stehen dem Atemschutzgeräteträger 1600 l Atemluft zur Verfügung. Man kommt mit diesen Geräten auf eine durchschnittliche Einsatzzeit von ca. 30-40 min.



Zur Selbstrettung stehen dem Atemschutztrupp noch eine Rettungsleine, sowie (als Sonderzubehör innerhalb der FF Laxenburg) ein Abseilachter und ein Karabiner aus dem Bergsport zur Verfügung. Im Rahmen von Übungen (vorwiegend im Schlauchturm des Feuerwehrhauses) wird die korrekte Verwendung der Abseilausrüstung regelmäßig geschult und trainiert.



Zur Rettung von Personen aus verqualmten Räumen sind unsere Atemschutztrupps mit Fluchthauben ausgerüstet. Diese werden den zu Rettenden angelegt, um sie ohne Folgeschäden aus den Gefahrenbereichen bringen zu können.

Um den körperlichen Anforderungen gewachsen zu sein, müssen die Atemschutzgeräteträger ein Grundmaß an Fitness an den Tag legen. Die Tests zur Feststellung der körperlichen Leistungsfähigkeit werden im Institut für sportwissenschaftliche Beratung im Krankenhaus Wr. Neustadt durchgeführt. Jeder Atemschutzgeräteträger muss sich in einem

Abstand von 1-5 Jahren, abhängig von der ärztlichen Diagnose, den Untersuchungen unterziehen.

Neben der Ausrüstung und den ärztlichen Kontrollen dürfen auch regelmäßige Übungen und Schulungen nicht vergessen werden, um auch unter Stresssituationen alle Sicherheitsanforderungen beachten zu können. Es werden alle nötigen Handgriffe, wie die Überprüfung der Geräte während der Anfahrt zum Einsatzort bis hin zum richtigen Überwinden eines Hindernisses ständig geschult und geübt.

Als sehr hilfreich hat sich der Keller im FF Haus erwiesen, der für Übungen aller Art erhalten muss. Es wurde auch eigens ein Nebelgerät angeschafft, mit dessen Hilfe wir einigermaßen realistische Sichtbedingungen in der Übung herstellen können. Somit ist es auch möglich, verschiedenste Objekte in unserem Einsatzgebiet realitätsnah zu beüben. Neben den 8 Übungen, 2 Schulungen und 2 Atemschutzlehrgängen gab es heuer auch einige Atemschutzeinsätze.

Der seit Jahren größte Atemschutzeinsatz war der Brand der Shredderanlage, wo auf Grund der langen Einsatzdauer und der Größe des Areals bis zu fünf Atemschutztrupps parallel eingesetzt wurden. Dies machte die Errichtung eines Atemschutzsammelplatzes notwendig und die Nachalarmierung von mehreren Feuerwehren.



Der zweite größere Atemschutzeinsatz war der Dachstuhlbrand am Schlossplatz, wo die effektive Hilfe nur durch den raschen Einsatz eines Atemschutztrupps möglich war. Dazu wurde die FF Biedermannsdorf zur Unterstützung der Atemschutzkräfte alarmiert.

An diesen Einsätzen merkt man bereits, dass ein Atemschutzeinsatz ohne die gute Zusammenarbeit zwischen den benachbarten Feuerwehren nicht möglich wäre, da es durch die häufig nötigen Ablösen zu einem hohen Personalaufwand kommt.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden der FF Biedermannsdorf, die uns nach unseren Übungen und Einsätzen unsere verbrauchten Atemluftflaschen wiederbefüllen, wodurch wir in der Lage sind, die Einsatzbereitschaft in kürzester Zeit wiederherzustellen.



Um von einem Einsatz unbeschadet nach Hause zu kommen, ist die Hygiene danach äußerst wichtig. Sowohl die Körperreinigung, als auch die Reinigung der Einsatzbekleidung ist vor allem nach Brandeinsätzen unbedingt erforderlich, um ein Vertragen der Kontamination zu vermeiden.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Einsatz von Atemschutz eine effektive Einsatzleistung ermöglicht und uns Feuerwehrleuten ein großes Maß an Sicherheit bietet.

Alarmieren, aber richtig!

Andreas Heidenreich, HBI

Jeder kann unvermutet in die Situation kommen Feuerwehr, Gendarmerie oder Rettung alarmieren zu müssen. Daher sollten die nachstehenden Notrufnummern jedermann geläufig sein:

122 Feuerwehr (hier meldet sich die Bezirksalarmzentrale Mödling)

133 Gendarmerie (hier meldet sich das Bezirks-Gendarmeriekommando Mödling)

144 Rettung (hier meldet sich die Bezirksleitstelle Mödling)

112 Euronotruf, hier wird der Anrufer, je nach Standort, mit einer Gendarmerie- oder Polizeidienststelle verbunden.

Da unser Feuerwehrhaus nicht regelmäßig besetzt ist, hat es wenig Sinn, hier im Feuerwehrhaus anzurufen, um einen Notfall zu melden. Auf jeden Fall zweckmäßiger ist es, die Notrufnummer 122 zu wählen. Dabei ist aber zu beachten, dass man ohne Vorwahl nur vom Festnetz direkt mit der Bezirksalarmzentrale Mödling verbunden wird. Der Diensthabende wird Sie befragen, um von Ihnen alle wichtigen Informationen zu erhalten.

Geben Sie bei einer Alarmmeldung unbedingt bekannt:

WER spricht

WAS ist passiert

WO ist der Notfall

Bei einem Anruf über jede Notrufnummer wird die Leitung gesperrt, sodass eine Nachverfolgung möglich ist. Dies hat den Zweck, die Herkunft des Anrufes festzustellen, wenn der Anrufer aus irgendeinem Grund keine vollständigen Angaben machen kann.

Anders ist es, wenn der Notruf über Handy erfolgt, wird hier 122 (ohne Bezirksvorwahl) gewählt, wird der Anrufer entweder mit der Landeswarnzentrale in Tulln oder der Nachrichtenzentrale der Feuerwehr Wien verbunden, dies ist abhängig vom Standort des Anrufers. In beiden Fällen wird die Alarmierung aber von der entgegennehmenden Stelle an die zuständige Bezirksalarmzentrale weitergeleitet, von wo aus die betreffende Feuerwehr alarmiert wird. Dies bringt natürlich einen, wenn auch geringfügigen, Zeitverlust mit sich.

Auf eines können Sie sich aber verlassen, Ihr Anruf wird in jedem Fall ernst genommen und bearbeitet.

Nachruf



Stefan Fingler trat am 17. Februar 1960 in die FF Laxenburg ein. Im gleichen Jahr erwarb Kamerad Fingler das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. Bis zu seinem schweren Arbeitsunfall, bei dem Kamerad Fingler ein Bein verlor, war er ein sehr aktives Feuerwehrmitglied, danach konnte Stefan Fingler nur mehr bedingt an Einsätzen teilnehmen, 1979 erfolgte seine Versetzung in die Reserve.

Kamerad **Stefan Fingler** erhielt für seine Tätigkeit in der Feuerwehr Laxenburg zahlreiche Auszeichnungen:

1984 Ehrenzeichen der Marktgemeinde Laxenburg

1985 Ehrenzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für 25 jährige Tätigkeit

1992 Goldener Ehrenring der Marktgemeinde Laxenburg

2000 Ehrenzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für 40 jährige Tätigkeit

Es war Kamerad Stefan Fingler immer wichtig, Mitglied unserer Feuerwehr zu sein und er hat sich immer sehr gefreut, wenn er, wie beispielsweise beim Bezirksfeuerwehrtag 2000, als ihm das Verdienstzeichen für 40 jährige Tätigkeit verliehen wurde, im Kreise der Kameraden sein konnte.

Zahlreiche Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk Mödling gaben ihm am 09. September 2002 das letzte Geleit.

Wir werden ELM Stefan Fingler und allen verstorbenen Kameraden stets ehrend gedenken.



GÄSTEBUCH der FREIWILLIGEN FEUERWEHR LAXENBURG



Ing. Martin Schich V, Andreas Schiffner LMV

Hallo FF Laxenburg!
GRATULATION ZU DER TOLLEN HOMEPAGE!
Finde die Page von der Gestaltung sowie inhaltlich echt super!
Wäre ich neidisch, so würde ich vor Neid erblassen. Wünsche weiterhin alles Gute sowie viel Erfolg.
Kurt

Bin sehr stolz auf unsere Jungs, dass sie immer so rasch zur Stelle sind.
Wünsche euch noch alles gute in weiterer Zukunft!

Ich bin auch in der FF Echternach in Luxemburg .
Die Seite war interessant, ich sag nur allen Respekt zur Arbeit die ihr euch gemacht habt.

Hallo ihr!!!!
Super aufschlussreiche HP!!! Ein lob an den Webmaster!
Michi

Gratuliere zu eurem gelungenen Feuerwehrfest sowie eurer Homepage. Weiter so!
Schöne Grüße aus Krems!
Christian Supper LM

Ich, und meine Familie wünschen Euch alles Gute für Euer Florianifest.
Kommen Euch sicher besuchen!!
Grüße Fam. Poyer

Find die HP echt Klasse!!!
Das sag ich natürlich auch deshalb weil ich so eine HP sowieso nicht zusammenbringen würde!!
Dickes Lob!!

Ich finde eure Homepage echt super, ich bin selber bei einer Feuerwehr und diese Homepage gefällt mir am besten von allen!

Hello from an italian volunteer fireman and a fire helmet collector.
Very beautiful site!
Alessandro

Tja, was soll ich sagen coooooooooool ist eure HP mehr gibt's da nicht zu sagen!!!!!!!!!!

IHR SEIDS UUUUUUU COOL BUSSI
VERENA

Hallo Kollegen
Sehr schöne Homepage. Kompliment an den Webmaster. Sehr übersichtlich und informativ.
Schöne Grüße von FF-Hollenstein und ein Gut Wehr!

Hi Kameraden,
Informative, schön gestaltete Seiten. Hat Spaß gemacht mal durchzuklicken.
Schöne Grüße aus Bayern!

Super Seite habt ihr!!
Ich bin Brandmeister bei der FF Losenstein - hoffe wir bekommen auch bald so eine tolle HP.
Echt umfangreich - alles gute und Brand aus!
Josef

Terminvorschau 2003:

Jänner: Jahresmitgliederversammlung

30. Mai - 01. Juni Feuerwehrfest

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg

Stand: 01.12.2002

Aktive

HBI	Andreas Heidenreich	Kommandant
OBI	Thomas Hartl	Kommandant-Stellvertreter
OV	Wolfgang Fehringer	Leiter des Verwaltungsdienstes
V	Ing. Martin Schich	Stellvertretender Leiter des Verwaltungsdienstes
FT-B	Ing. Norbert Schiffner	Feuerwehrtechniker
HBM	Franz Manhart	Zeugmeister
BM	Paul Klampfl	Zugskommandant, Feuerwehrmuseum
FT-A	Dipl.-Ing. Herwig Steinbrugger	Zugskommandant, Atemschutzwart
BM	Christian Blei	Fahrmeister
LM	Gerhard Monigel	Gehilfe des Fahrmeisters
LM	Markus Gigl	Gruppenkommandant
LM	Peter Grzesicki	Gruppenkommandant, Nachrichtenwart
LM	Dipl.-Ing. (FH) Robert Haidenthaler	Gruppenkommandant
LM	Bernd Hütter	Gruppenkommandant, Gehilfe des Jugendführer
LM	Ing. Mario Hütter	Gruppenkommandant, Gehilfe des Zeugmeisters
LM	Harald Jungmayer	Jugendführer
FM	David Rappold	Wasserdienstwart
FA	Dr. Friedrich Lomoschitz	Feuerwehrarzt
FKUR	Herwig Fassler	Feuerwehrkurat
LMV	Andreas Schiffner	Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes
OFM	Dr. Lukas Lomoschitz	Gehilfe des Atemschutzwartes
FM	Alexander Schütz	Gehilfe des Jugendführers
FM	Emanuel Vermeer	Versorgung
LM	Josef Barasics	
FM	Christoph Bauer	
FM	Udo Baumgartner	
OFM	Dr. Walter Baumgartner	
FM	Alexander Berger	
FM	David Berl	
EBI	Ing. Gerhard Berl	
LM	Ing. Thomas Berl	
FM	Philipp Fehringer	
FM	Roman Gergen	
FM	Matthias Gigl	
FM	Michael Gigl	
FM	Thomas Gigl	
FM	Christian Grzesicki	
PFM	Mag. Susanne Hartl	
PFM	Michael Hiller	

PFM	Christian Huber	PFM	Markus Richter
FM	Heinz Klein	FM	Stefan Rubik
OFM	Christoph Krickl	FM	Herbert Ruiner
OFM	Armin Kroat	FM	Walter Ruiner
OFM	Dr. Friedrich Kroat	OFM	Michael Schlager
HFM	Herwig Kroat	HFM	Dipl.-Ing. Gerold Schneider
HFM	Mag. Hilmar Kroat-Reder	FM	Georg Schrattenbacher
FM	Christoph Lomoschitz	PFM	Oliver Schütz
OFM	Christian Lukas	HFM	Christoph Spindlegger
FM	Stephan Maxim	OFM	Marek Stana
OFM	Gerhard Nix	HFM	Helfried Steinbrugger
HLM	Franz Ostermann	OFM	Mag. Alexander Stieglitz
LM	Helmut Piki	OFM	Dipl.-Ing. Andreas Tesch
PFM	Tobias Presetschnik	OFM	Dipl.-Ing. Walter Tesch
PFM	Roman Rath	FM	Frank Vostrel
OFM	Michael Reithmaier	FM	Miloslav Vostrel
FM	Roman Reithmaier	FM	Thomas Zodi

Reservisten

LM	Konrad Blang	ELM	Peter Poloma
LM	Herbert Breit	EV	Herbert Rauch
OFM	Erich Demmer	EV	Dipl.-Ing. Andreas Rauner
EOBI	Friedrich Hartl	EBI	Alfred Rendl
EV	Karl Klampfl	EHBM	Hans Schweda
ELM	Josef Macvan		

Feuerwehrjugend

J	Sascha Büttner	J	Alexander Kuttner
J	Marcel Eder	J	Daniel Presetschnik
J	Lukas Eggenhofer	J	Christoph Prokopp
J	Manuel Eggenhofer	J	Stephan Rosner
J	Lukas Hartl	J	Michael Ruiner
J	Daniel Hiller	J	Maximilian Steppan
J	Lukas Hörmann	J	Georg Traxlmayr
J	Fabian Kovar	J	Dominik Weissböck
J	Filip Köhler	J	Patrick Weissböck

Legende:

HBI	=	Hauptbrandinspektor	OLM	=	Oberlöschmeister
OBI	=	Oberbrandinspektor	LM	=	Löschmeister
BI	=	Brandinspektor	LMV	=	Löschmeister der Verwaltung
OV	=	Oberverwalter	HFM	=	Hauptfeuerwehrmann
V	=	Verwalter	OFM	=	Oberfeuerwehrmann
FT-A	=	Feuerwehrtechniker-A	FM	=	Feuerwehrmann
FT-B	=	Feuerwehrtechniker-B	PFM	=	Probefeuwehrmann
FA	=	Feuerwehrarzt	EOBI	=	Ehrenoberbrandinspektor
FKUR	=	Feuerwehrkurat	EBI	=	Ehrenbrandinspektor
HBM	=	Hauptbrandmeister	EV	=	Ehrenverwalter
OBM	=	Oberbrandmeister	EHBM	=	Ehrenhauptbrandmeister
BM	=	Brandmeister	ELM	=	Ehrenlöschmeister
HLM	=	Hauptlöschmeister	J	=	Jugendfeuerwehrmann



Die Feuerwehren
retten-löschen-bergen-schützen



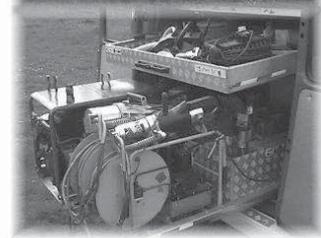
Freiwillige Feuerwehr LAXENBURG



Werte Laxenburger



**Besuchen Sie uns
im Internet
unter**



www.fflaxenburg.at





Mercedes-Benz
 Mercedes-Benz NZ-Landesvertretung für Wien, Niederösterreich und nördliches Burgenland
 Nutzfahrzeug-Zentrum Wiener Neudorf
Georg Pappas Automobil AG
 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ Süd, Straße 4, Tel. 0 22 36/664-0
 Zweigbetriebe: 1210 Wien, Strubhogasse 3, Tel. 01/278 85 06
 1041 Wien, Murnsengasse 26, Tel. 01/303 46 11-0
 www.pappas.at
 Ein Unternehmen der Pappas Gruppe

Praxis für Psychologische Beratung - Coaching - Supervision

Sie wissen nicht weiter, sind verzweifelt?
 Sie haben Probleme mit Ihrem Partner, Ihren Kindern, Ihrem sozialen Umfeld?
 Sie haben eine Trennung vor oder hinter sich - einen geliebten Menschen verloren?
 Sie fühlen sich einsam - haben Kontaktschwierigkeiten?
 Sie leiden unter einem unerträglichen Klima am Arbeitsplatz, Mobbing oder Burnout?

Ich begleite sie bei der Suche nach Lösungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Lebensumstände.

Judith Schich
 Wienerstraße 89
 2500 Baden
 0664/1845133
 www.schich.at



Hiller Installationen KEG
 Herzog Albrecht Straße 3a
 2361 Laxenburg
 Tel. 02236/86 58 53-0
 Mobil 0676/537 85 70

Möchten Sie ein neues Bad? Dann sind Sie bei uns richtig!
 Aber auch Ihr tropfender Wasserhahn ist uns wichtig!

Bank Austria
Creditanstalt Finanzservice

"Was wären die großen Erfolge
 ohne die kleinen?"



... die mobile Qualitätsberatung der größten Bank Österreichs stellt sich vor:
 Ziel ist es die Kunden auch außerhalb der Öffnungszeiten umfassend zu betreuen.

Ihr persönlicher Außendienstberater:

Harald Jungmayer
 staatlich geprüfter Vermögensberater
 Hauptstraße 20 - 2351 Wr. Neudorf - Tel.: 0676 / 831 30 90

Meine Sicherheit. Meine Bank.



Raiffeisenkasse Laxenburg
Herzog-Albrecht-Straße 3, 2361 Laxenburg
www.raika-guntramsdorf.at



Die kabelsignal Gruppe ist der größte Kabelnetzbetreiber Niederösterreichs und Ihr professioneller Partner in Multimediafragen. kabelsignal bietet mehr als 100.000 niederösterreichischen Haushalten Kabel TV und Breitband-Internet zu günstigen Fixpreisen.

Die kabelsignal AG ist ein Unternehmen der EVN Gruppe.



So erreichen Sie uns:

- ☎ 02236 / 45564-0
- ☎ 02236 / 45564-779
- ✉ office@kabelsignal.at
- 🌐 www.kabelsignal.at

kabelsignal
Mit Power ins Netz und immer im Bild

„Florian 2002“ – Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Laxenburg

Auflage: 1.350 Stück. Zur Verteilung an die Laxenburger Haushalte sowie an Freunde und Förderer der FF Laxenburg.

Für den Inhalt verantwortlich: Fkdt HBI Andreas Heidenreich

Mitarbeiter: Mario Hütter, Harald Jungmayer, Martin Schich, Andreas Schiffner, Norbert Schiffner, Herwig Steinbrugger
alle 2361 Laxenburg, Herbert Rauch-Gasse 2